
Testatsexemplar

SAF-HOLLAND GmbH
Bessenbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022.....	26
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach

Lagebericht für 2022

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die SAF-HOLLAND GmbH produziert und vertreibt Produkte für die Truck- und Trailerindustrie. Die Gesellschaft ist Teil des weltweit operierenden SAF-HOLLAND Konzerns und hat ihren Sitz in Bessenbach.

Die SAF-HOLLAND GmbH unterteilt ihre Geschäftstätigkeit in die Bereiche OEM (Erstausrüstung) und Aftermarket (Ersatzteilgeschäft). Im Bereich OEM (Original Equipment Manufacturer) werden hauptsächlich Achsen für die Trailerindustrie und Sattelkupplungen für die Truckindustrie produziert und vertrieben.

Absatzmärkte der SAF-HOLLAND GmbH sind im Wesentlichen Europa sowie über ihre Tochtergesellschaften auch Länder außerhalb von Europa. Auf ihren Absatzmärkten gehört die SAF-HOLLAND GmbH mit dem produzierten und veräußerten Produktportfolio zu den großen Marktteilnehmern.

Die zur Unternehmenssteuerung eingesetzten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Abhängigkeit vom Umsatz (EBIT-Marge). Weitere Leistungsindikatoren der zweiten Ebene, die dem nicht-finanziellen Bereich zuzurechnen sind, wie bspw. Liefertreue, Qualität, Absatz, Personal, Kundenstruktur und -zufriedenheit sowie Marktanteilsentwicklung werden teilweise regelmäßig, teilweise auch in unregelmäßigen Abständen erhoben. Die dazu verwendeten Parameter werden für unterschiedliche Regionen und Produktgruppen separat erfasst.

Nachhaltigkeit stellt ein wesentliches Element unserer Unternehmensphilosophie dar. Gemäß unserem Selbstverständnis übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung. Dies beinhaltet einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Als Basis unseres nachhaltigen unternehmerischen Handelns dient dabei unser übergeordnetes Unternehmensziel: wir wollen der am meisten geschätzte Lieferant von Best-in-Class-Komponenten, -Systemen und -Dienstleistungen sein, die den Erfolg unserer weltweiten Flottenkunden sicherstellen. Unser innovatives und auf Gewichtersparnis ausgelegtes Produktportfolio spiegelt unser Nachhaltigkeitsbewusstsein wider. So leisten unsere Produkte, z.B. unsere Trailer-Achssysteme, durch ihren Leichtbau, einen Beitrag zur

CO₂- und Schadstoff-Reduzierung, indem sie für eine Reduktion des Trailer-Gewichts sorgen und den Kraftstoffverbrauch der Zugmaschine positiv beeinflussen. Dies führt wiederum zu einer Reduktion des Kraftstoffverbrauchs/CO₂- und Schadstoff-ausstoßes.

Unsere Mitarbeiter sind die Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Wir schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter und bieten herausfordernde und spannende Aufgaben in einem multinationalen Umfeld. Wir fördern unsere Mitarbeiter und ermutigen sie, sich persönlich mit ihren Ideen einzubringen – auf allen Hierarchieebenen.

Wir halten an unseren Unternehmenswerten fest und werden uns vermehrt mit der Fragestellung befassen, wie wir einen zusätzlichen Beitrag im Sinne nachhaltigen unternehmerischen Handelns, leisten können. Dabei werden wir alle Facetten unseres Unternehmens, unter dem Blickwinkel des verantwortungsbewussten Umgangs mit Mitarbeitern, Umwelt und der Gesellschaft im Allgemeinen, weiter beleuchten und entsprechende entstehende Chancen nutzen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung haben für die SAF-HOLLAND GmbH eine große strategische Bedeutung. Im Vordergrund unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten stehen Innovationen zur nachhaltigen Steigerung der Transporteffizienz. Das Ergebnis sind Produkte, die über vorteilhafte Eigenschaften verfügen. Sie ermöglichen beispielsweise als langlebige Leichtbauelemente höhere Zuladungen, was die Fahrstrecken reduziert und Treibstoff spart. Zudem sorgen die Produkte mit ihrer Qualität nicht nur für mehr Sicherheit, sie reduzieren auch den Wartungsaufwand.

Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Aufwendungen für unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit EUR 12,2 Mio. (Vj. EUR 12,1 Mio.) um EUR 0,1 Mio. über dem Vorjahr. Die F&E-Quote (Aufwendungen aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Relation zu den Umsatzerlösen) belief sich damit auf 1,9% (1,9% im Vorjahr).

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach der starken Erholung der Weltwirtschaft von der COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 haben sich gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 deutlich eingetrübt. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die in der Folge verhängten Sanktionen des Westens gegen Russland schürten die Sorgen über Engpässe in der Energieversorgung, in deren Folge deutliche Preissteigerungen bei Energie zu verzeichnen waren. Diese und die ohnehin bestehenden Störungen in den globalen Lieferketten führten

zu einem erheblichen Anstieg der Inflationsraten weltweit. Darauf reagierten sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die US-Notenbank mit wiederholten Zinserhöhungen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von 6,2 % im Jahr 2021 auf 3,4 % im Jahr 2022 abgeschwächt.

Aufgrund der großen Abhängigkeit von russischen Gasimporten war Deutschland von den Folgen des Kriegs besonders betroffen. Entsprechend erreichte das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2022 nur noch 1,9 % (Vorjahr 2,6 %). Damit lag das Wachstum in Deutschland nur etwa halb so hoch wie im Euroraum insgesamt (3,5 % nach 5,3 % Vorjahr). In den Vereinigten Staaten führte die restriktive Politik der US-Notenbank ebenfalls zu einer spürbaren Wachstumsverlangsamung auf nur noch 2,0 % (Vorjahr 5,9 %). China verzeichnete 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,0 % (Vorjahr 8,4 %). Das deutlich geringe Wachstum war vor allem die Folge wiederholter Lockdowns im Zuge der strikten Null-COVID-Strategie der chinesischen Regierung. In der für SAF HOLLAND wichtigen Region Indien wuchs das Bruttoinlandsprodukt im zurückliegenden Jahr um vergleichsweise robuste 6,8 % (Vorjahr 8,7 %).

Branchenentwicklung

LKW-MARKT IN EUROPA RÜCKLÄUFIG

Die Produktion von schweren Lkw in Europa ging 2022 nach Angaben von IHS Markit um 5,1 % zurück. Hauptgrund waren die im gesamten Jahresverlauf anhaltenden Versorgungsengpässe bei wichtigen Vorprodukten. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

WACHSTUM IM WESTEUROPÄISCHEN TRAILERMARKT, OSTEUROPA DURCH RUSSLAND BELASTET

Die Entwicklung im europäischen Trailermarkt war nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts CLEAR International Consulting (CLEAR) sehr heterogen. Der Ukraine-Krieg führte in Osteuropa zu einem Rückgang der Produktion um 13,5 %. Insbesondere die Märkte in Russland und Belarus verzeichneten starke Einbußen. Die Trailerproduktion in Westeuropa stieg dagegen um 5,7 % und profitierte vor allem von der Entwicklung in Deutschland. In Summe ergab sich für Gesamteuropa ein leichtes Produktionsplus von 1,0 %.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Überblick über den Geschäftsverlauf

	Prognose für 2022	Tatsächliche Geschäftsentwicklung 2022
Umsatz	ca. -4,3 %	+4,0%
EBIT-Marge	ca. 4,4 %	2,4 %

Aufgrund der Erwartung für die relevanten Absatzmärkte rechnete die SAF-HOLLAND GmbH für das Geschäftsjahr 2022 mit einer negativen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auch auf Grund des Ukraine-Krieges und der hohen Inflation verlief die Geschäftsentwicklung 2022 der SAF-HOLLAND GmbH negativer als angenommen.

Bezogen auf das Berichtsjahr war die SAF-HOLLAND GmbH Anfang 2022 von einem leichten Rückgang im Umsatz (-4,3%) und einer reduzierten EBIT-Marge (-2,0%-Punkte) ausgegangen.

Insgesamt erzielte die SAF-HOLLAND GmbH 2022 einen Umsatz von EUR 654,3 Mio. (Vj. EUR 628,9 Mio.), was einem Umsatzwachstum um 4,0% entspricht. Die Umsatzprognose wurde wegen höheren Umsätzen in beiden Bereichen OEM und Aftermarket aufgrund von Preiserhöhungen übertroffen. Das Absinken der EBIT-Marge um 4,0 %-Punkte auf 2,4 % gegenüber dem Vorjahr und 2,0 % Punkte unter Plan ist auf die überproportional zu den Erwartungen gestiegenen Material-, Logistik- und Energiepreise zurückzuführen.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2022

SAF-HOLLAND GmbH ÜBERNIMMT BRITISCHE IMS LIMITED

Im März 2022 übernahm SAF-HOLLAND GmbH die IMS Limited, Shepshed, England, von seinem bisherigen Exklusiv-Vertriebspartner IMS Group. Im Nachgang wurde die Gesellschaft in SAF-HOLLAND UK Ltd umfirmiert. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. April 2022 in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE einbezogen.

IMS Limited beschäftigt rund 20 Mitarbeiter und ist ein Anbieter für nachhaltige, effiziente, kostengünstige und innovative Lösungen für die Transportbranche, der die konzerneigenen Qualitätsmarken SAF-HOLLAND und SAUER Quality Parts in Großbritannien und Irland vertreibt. Mit der Übernahme erhöht SAF-HOLLAND seinen Wertschöpfungsanteil und stärkt seine Marktposition in diesen Ländern.

SAF-HOLLAND GmbH SCHLIESST NEUE FINANZIERUNG FÜR DIE HALDEX ÜBERNAHME DER SAF-HOLLAND SE AB.

Die SAF-HOLLAND GmbH hat am 07. Juni 2022 einen neuen Konsortialkredit mit einer 11 Banken umfassenden Gruppe aufgenommen.

Dieser Kredit umfassen Annuitätendarlehen mit einem Kreditvolumen von 300 Mio. Euro und eine zusätzliche revolving Kreditlinien in Höhe von 250 Mio. Euro.

Die Mittel aus den Annuitätendarlehen wurden der SAF-HOLLAND SE als Ausleihungen für die Finanzierung des Erwerbes der Haldex-Aktien zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden noch Barmittel in Höhe von 110 Mio. Euro zur Übernahme von Finanzverbindlichkeiten der Haldex AB an die SAF-HOLLAND SE ausgeliehen.

PLATZIERUNG EINES SCHULDSCHEINDARLEHENS ZUR REFINANZIERUNG

Im November 2022 platzierte die SAF-HOLLAND GmbH ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 176 Mio. Euro. Aufgrund der hohen Nachfrage und der daraus resultierenden Überzeichnung wurde das ursprünglichen Zielvolumen von 100 Mio. Euro entsprechend aufgestockt. Die Tranchen des Schuldscheindarlehen weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze und Laufzeiten von drei und fünf Jahren auf.

Mit dem Emissionserlös wurden Tranchen der 2015 und 2020 begebenen Schuldscheindarlehen vorzeitig refinanziert. Zudem erfolgte eine vorzeitige Tilgungszahlung in Höhe von 10 Mio. Euro auf die im August 2022 aufgenommenen Term Loans (Gesamtvolumen: 300 Mio. Euro), die der Finanzierung der Übernahme der Haldex AB dienen.

Ertragslage

Der Umsatz liegt bei EUR 654,3 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die SAF-HOLLAND GmbH einen Umsatz von EUR 654,3 Mio. (Vj. EUR 628,9 Mio.). Der Anstieg ist überwiegend auf die höheren Umsätze im Inland und übrige EU-Länder zurückzuführen, in den Absatzregionen Restliches Europa und übrige Länder war ein Rückgang im Umsatz zu verzeichnen.

In den Regionen außerhalb Europas stieg der Umsatz auf EUR 43,7 Mio. (Vj. EUR 41,1 Mio.), was einem Anteil am Gesamtumsatz von 6,7 % (Vj. 6,5 %) entspricht.

Anteil der Sparten/Regionen am Umsatz

Die Umsatzerlöse enthalten TEUR 1.858 aus interner Leistungsverrechnung, die übrigen Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
OEM	496.922	76,2	482.468	76,7
Aftermarket	155.496	23,8	146.467	23,3
	652.418	100,0	628.944	100,0
- nach Regionen				
Inland	151.043	23,2	145.841	23,2
Übrige EU-Länder	389.829	59,6	357.306	56,8
Restliches Europa	68.457	10,5	84.670	13,5
Australien/Ozeanien	24.744	3,8	22.816	3,6
Nordamerika	4.224	0,6	3.034	0,5
Übrige Länder	14.710	2,3	15.277	2,4
	652.418	100,0	628.944	100,0

Der Materialaufwand stieg nach Abzug der Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen überproportional um TEUR 29.002 bzw. 6,4 % von TEUR 471.476 auf TEUR 500.478. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen- und unfertigen Erzeugnissen im Verhältnis zum Umsatz) stieg im Berichtsjahr um 1,5 %-Punkte auf 76,5% (Vj. 75,0 %). Ursächlich hierfür ist der starke Anstieg der Rohmaterial-, Energie- und Frachtpreise.

Im Materialaufwand sind Garantieforderungen in Höhe von TEUR 1.146 (Vj. TEUR 2.338) enthalten.

Bedingt durch unter anderem die tarifliche Inflationszulage sowie andere tarifliche Zahlungen stiegen die Personalaufwendungen von TEUR 74.079 um TEUR 3.362 bzw. 4,5 % auf TEUR 77.442. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 64.410 und liegen damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 41.302), im Wesentlichen begründet durch die höheren Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von TEUR 6.902 (Vj. TEUR 1.869) und den höheren Kosten für Fremdpersonal TEUR 6.826 (Vj. TEUR 4.322) sowie der Umstellung in der Konzernverrechnung.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 5.865 auf TEUR 13.342 (Vj. TEUR 7.477) ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus Währungsumrechnung und höhere periodenfremde Erträge begründet.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres beträgt TEUR 15.838 (Vj. TEUR 40.317) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Jahres 2022 TEUR 25.856 (Vj. TEUR 49.908). Der Rückgang dieser Erfolgsgrößen ist im Wesentlichen auf die höheren Material-, Logistik- und Energiepreise, sowie der höheren Personalkosten zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Beteiligung aus in von TEUR 16.441 auf TEUR 62.638. Ursächlich hierfür ist die im Vergleich zur SAF-HOLLAND GmbH bessere Ertragslage der Beteiligungsgesellschaften.

Der Anstieg aus Erträgen aus Ausleihungen in Höhe von TEUR 12.122 auf TEUR 16.286 (Vj. TEUR 4.165) ist hauptsächlich durch die höheren Ausleihungen an die SAF-HOLLAND SE und die damit verbunden Zinsen begründet.

Zinsen und ähnliche Aufwendung sind von TEUR 8.865 auf 19.864 angestiegen, Ursache hierfür waren hauptsächlich die Aufnahme des neuen Konsortialkredit, die vorzeitige Refinanzierung der im März 2023 fälligen Tranchen des Schuldscheindarlebens, sowie der Anstieg der Interbankzinsen.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist demgegenüber im Berichtsjahr auf TEUR 74.009 (Vj. TEUR 52.861) gestiegen. Dies ist durch den Anstieg der Erträge aus Beteiligungen auf TEUR 62.638 (Vj. TEUR 16.441) zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss erreichte im Berichtsjahr TEUR 70.303 (Vj. TEUR 44.690).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.114.055 (Vj. TEUR 680.548) und ist damit um TEUR 433.507 gestiegen.

Die Reduzierung im Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 4.175 ist hauptsächlich durch die im Vergleich zu den Abschreibungen niedrigeren Investitionen begründet. Eine wesentliche Investition im Jahr 2022 war unter anderem eine vollautomatische Schweißlinie in Höhe von TEUR 1.324.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich auf Grund des Erwerbes der Haldex AB Anteile und die damit verbundene Übernahme der Fremdverbindlichkeiten durch die SAF-HOLLAND SE, die durch die GmbH finanziert wird, um TEUR 406.340 auf TEUR 506.457 erhöht.

Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.485 bzw. 8,8 % von TEUR 50.751 auf TEUR 46.266 gesunken. Die Reduzierung ist hauptsächlich durch die auf Grund der angespannten Liefersituation Ende 2021 hohen Bestände zurückzuführen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um TEUR 25.813 auf TEUR 177.975 gestiegen (Vj. TEUR 152.161). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die höheren Dividenden aus den Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 5.791, Vj. TEUR 8.988) ist vor allem durch niedrigere Umsatzsteuerforderung (TEUR 3.721; Vj. TEUR 8.306) begründet. In den Steuerrückstellungen sind, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, im Wesentlichen die verbleibende Steuerzahllast nach Abzug der Vorauszahlung für das Geschäftsjahr und das Vorjahr passiviert, da die finalen Körperschaft- und Gewerbesteuerbescheide für den jeweils vorangegangenen Veranlagungszeitraum zum Bilanzstichtag noch nicht zugegangen waren.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 9.406 auf TEUR 56.782 ist auf das im Vergleich zum Vorjahr geringere Einkaufsvolumen am Jahresende auf Grund ausreichender Materialbestände zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von TEUR 51.638 auf TEUR 58.622 gestiegen und bestehen im Wesentlichen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 36.000 (Vorjahr TEUR 32.881). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Lieferungen und Leistungen, aus Cash-Pooling und ausstehenden Dividenden zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von TEUR 9.381 auf TEUR 15.741, gestiegen. Hauptgrund hierfür sind die höheren Verbindlichkeiten gegenüber Factoring Anbieter von TEUR 12.932 (Vj. TEUR 6.807).

Finanzlage

Das Eigenkapital ist von TEUR 204.471 auf TEUR 238.774 gestiegen. Grund hierfür ist der Jahresüberschuss von TEUR 70.303 (Vj. TEUR 44.690) und gegenläufig wirken sich die höhere unterjährige Ausschüttung sowie eine Vorabdividende an die Muttergesellschaft in Gesamthöhe von TEUR 36.000 (Vj. TEUR 24.000) aus. Die Eigenkapitalquote ist um 8,6 %-Punkte auf 21,43 % gesunken (Vj. 30,0 %).

Im Juni 2022 wurde, auf Ebene der SAF-HOLLAND SE, mit einem Bankenkonsortium ein neuer Konsortialkredit geschlossen, der die Finanzierung des Konzerns mit kurz- und langfristigen Finanzmitteln zu günstigen Zinskonditionen bis maximal 2029 sicherstellt. Die Kreditvereinbarung beinhaltet, ein Darlehen mit einer 3-jährigen Laufzeit in Höhe von TEUR 140.000, ein Darlehen mit einer 5-jährigen Laufzeit in Höhe von TEUR 150.000, sowie eine revolvingende Kreditlinie über TEUR 250.000. Zum Bilanzstichtag hat die SAF-HOLLAND GmbH die beiden Darlehen in Höhe von TEUR 290.000 (Vj. TEUR 0) in Anspruch genommen. Die Tochterunternehmen der SAF-HOLLAND GmbH haben keine der Kreditlinien (Vj. TEUR 0) ausgenutzt. Zur Absicherung der variablen Zinsanteile wurden Zinsswaps (EURIBOR CAP) mit einem Gesamtvolumen von TEUR 328.000 abgeschlossen.

Im November 2022 platzierte die Gesellschaft ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 176.000. Das Rückzahlungsprofil aus Laufzeiten von 3 und 5 Jahren ist mit festen und variablen Zinssätzen ausgestattet. Die variablen Zinsen sind abhängig vom EURIBOR + einer Marge, die Zinsbelastung lag für 2022 zwischen 3,95 – 4,91%

Des Weiteren hatte die SAF-HOLLAND GmbH im Jahr 2020 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 250.000 platziert. Von diesen Schuldscheindarlehen wurden im Jahre 2022 TEUR 63.500 getilgt.

Zusätzlich wurden im Juni 2016 TEUR 50.000 durch den Abschluss zweier Kredite aufgenommen, von diesem wurden 2020 und 2021 TEUR 15.000 getilgt.

Zur Tilgung der TEUR 10.000 für Darlehen aus dem Juni 2016 wurde im März 2021 ein zusätzlicher Kredit in Höhe von TEUR 10.000 aufgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 5 Jahren und ist fest verzinst.

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 44.846 (Vj. TEUR 30.819). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erhaltenen Tilgungszahlungen für Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 2022

Die SAF-HOLLAND GmbH verzeichnete einen steigenden Umsatz und eine niedrige EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatzanstieg ist hauptsächlich auf Preiserhöhungen zurückzuführen. Die gesunkene EBIT-Marge (2,4 %, Vj. 6,4 %) ist weitgehend auf die überproportional gestiegenen Material-, Logistik- und Energiepreise zurückzuführen. Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 44.690 auf TEUR 70.303 gestiegen, was im Wesentlichen auf die höheren Erträge aus Beteiligungen TEUR 62.638 (Vj TEUR 16.441) zurückzuführen ist.

Personal

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der Gesellschaft 1.115 Mitarbeiter (Vj. 1.116) beschäftigt.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die SAF-HOLLAND GmbH ist an das Risikomanagementsystem des SAF-HOLLAND Konzerns angeschlossen. Das Risikomanagementsystem in der SAF-HOLLAND Gruppe ist innerhalb des internen Kontrollsystems in ein Modell von drei Abwehrlinien eingebettet und hat die verschiedenen Verantwortlichkeiten auf der Ebene der entsprechenden Abwehrlinie abgegrenzt.

Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichen

Das Risikomanagement der SAF HOLLAND umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. In diesem Zuge werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Risikoverhältnisses abgeleitet. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element der konzernweiten Corporate Governance.

Der Vorstand der SAF HOLLAND SE und die Geschäftsführung der SAF-HOLLAND GmbH trägt die Verantwortung für ein wirksames Risikomanagementsystem. Die organisatorische Verankerung des Risikomanagements im Group Controlling ermöglicht eine in die Planungs- und Berichtsprozesse integrierte, ganzheitliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems. Das Hauptaugenmerk beim Einsatz der

Risikomanagementinstrumente liegt darauf, mögliche Abweichungen bei der Kernsteuerungsgröße EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) einzuschätzen, da die Risikotragfähigkeit der SAF HOLLAND von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt wird. Eine Verletzung des Financial Covenant könnte eine Fälligestellung der Kreditbeträge zur Folge haben. In diesem Fall wären die Liquidität und finanzielle Eigenständigkeit des Konzerns nicht mehr gegeben. Darüber hinaus werden im Risikomanagementsystem auch solche Risiken identifiziert und bewertet, die nicht nur das EBITDA, sondern auch das Periodenergebnis betreffen, um eine ganzheitliche Risikobetrachtung zu ermöglichen.

Die originäre Risikoverantwortung, -erfassung und -steuerung entlang der Wertschöpfungskette liegt dezentral bei den fachlichen Verantwortlichen in den operativen Einheiten bzw. den Zentralbereichen. Für die Definition und Weiterentwicklung der Prozesse sowie die Koordination der Prozessdurchführung ist der zentrale Risikomanager zuständig. Dieser erstellt vierteljährliche Risikoberichte und koordiniert die Feststellung der Risikotragfähigkeit. Er ist auch der Empfänger von Ad-hoc-Mitteilungen und leitet diese unverzüglich an den Vorstand weiter.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Risikomanagement in den Gruppengesellschaften und Funktionsbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert.

Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements

Der Risikomanagementprozess von SAF HOLLAND beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und -überwachung. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Software-Lösung abgebildet. Darin erfassen die Risikomanagement-Verantwortlichen die identifizierten Risiken und bewerten diese. Im Anschluss daran erfolgt eine softwaregestützte Überprüfung und Freigabe der Risiken durch die nächste Hierarchiestufe, sowie in Abhängigkeit von der Risikokategorie durch die Funktionsverantwortlichen auf Konzernebene. Der Prozess der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung wird über eine kontinuierliche Überwachung und Kommunikation der gemeldeten Risiken durch die Risikoverantwortlichen begleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt bei SAF HOLLAND durch die Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager auf Regionen- bzw. Gruppenebene zum Ende jeden Quartals. Diese sind

verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle Risiken erfasst sind. Der Prozess der quartalsmäßigen Risikoerhebung wird vom zentralen Konzernrisikomanager initiiert.

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen als auch der Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikomitigierende Steuerungsmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Strategie und Zielsetzung ist es, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Dies beinhaltet die Entwicklung von Maßnahmen, welche die finanziellen Auswirkungen bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken mitigieren. Die Risiken werden gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements gesteuert, die in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement beschrieben werden.

Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken, sowie deren nach Hauptrisikokategorien und Regionen gegliederte Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise. Der Aufsichtsrat wird mindestens einmal pro Jahr über die Risikosituation des Konzerns informiert. Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb eines Quartals identifiziert werden und deren Netto-Erwartungswert eine Millionen Euro übersteigt, ad hoc an den Vorstand und gegebenenfalls an den Aufsichtsrat gemeldet.

Um die Gesamtrisikolage bei SAF HOLLAND zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden Einzelrisiken der lokalen Geschäftseinheiten, der Segmente sowie konzernweite Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dabei entspricht der Konsolidierungskreis des Risikomanagements dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Dies ermöglicht eine Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch die Aggregation lassen sich neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends identifizieren und steuern, um somit die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten beeinflussen und reduzieren zu können. Sofern nicht anders angegeben, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

Das Risikoprofil der SAF-HOLLAND GmbH

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risikoprofils werden bei SAF HOLLAND GmbH die Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten verfolgt. Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden anhand des Konzernergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EBITDA) nach Risikosteuerungsmaßnahmen bewertet. Dabei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

- Weniger als 400 TEUR
- Mehr als 400 TEUR und weniger als 1.500 TEUR
- Mehr als 1.500 TEUR und weniger als 3.000 TEUR
- Mehr als 3.000 TEUR und weniger als 5.000 TEUR
- Mehr als 5.000 TEUR

Die für die Bewertung von Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten sind in die folgenden sechs Kategorien unterteilt:

- 0 % bis 5 %
- 5 % bis 20 %
- 20 % bis 35 %
- 35 % bis 50 %
- 50 % bis 75 %
- 75 % bis 100 %

In Abhängigkeit von der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden bei SAF HOLLAND Risiken in A-, B- und C-Risiken unterteilt

Auswirkung	Wahrscheinlichkeit					
	Höchst unwahrscheinlich	Sehr unwahrscheinlich	Wenig wahrscheinlich	Wahrscheinlich	Eher wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
	0 % – 5 %	5 % – 20 %	20 % – 35 %	35 % – 50 %	50 % – 75 %	75 % – 100 %
Mehr als 5.000.000 Euro						
Bis 5.000.000 Euro						
Bis 3.000.000 Euro						
Bis 1.500.000 Euro						
Bis 400.000 Euro						

■ A
 ■ B
 ■ C

Risiko	Risikoeinstufung			Veränderung gegenüber Vorjahr
	A	B	C	
Projekt- und Prozessrisiken				
Risiken und Chancen aus der Haldex-Transaktion	x			n/a
Mängel der Cybersicherheit		x		→
Störungen in der Lieferkette		x		→
IT basierte Betriebsunterbrechungen			x	↓
COVID-19-Pandemie			x	↓
Steigende Energiepreise			x	↓
Steigende Materialpreise			x	→
Strategische Risiken / Elementarrisiken				
Russland-Ukraine-Konflikt	x			→
Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen		x		→
Compliance Risiken				
Datenschutz		x		→
Finanzielle- und Berichtsrisiken				
Zinsänderungsrisiken (EAT-Risiken)		x		↑
Wechselkursrisiken		x		↑

Zur Konsolidierung und übersichtlichen Darstellung der Risikoposition werden sämtliche Risiken des Risikoportfolios in Hauptrisikokategorien klassifiziert. Diese orientieren sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO):

- Strategische Risiken/Elementarrisiken
- Compliance-Risiken
- Prozess- und Projektrisiken
- Finanz- und Berichterstattungsrisiken

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die bezogen auf den Zeitraum der nächsten vier Jahre, gemessen am relativen Risikoausmaßes, die nachteiligsten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation von SAF HOLLAND haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risiko-ausmaßes für SAF HOLLAND absteigend wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft weiteren Risiken ausgesetzt, die entweder aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder potenziellen Auswirkung derzeit nicht zu einer Einstufung als A- oder B-Risiko führen.

Wesentliche Risiken aus dem aktuellen Risikoprofil von SAF-HOLLAND:

Russland-Ukraine-Konflikt – A-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken

Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine bleibt die gesamtpolitische Lage, insbesondere in der Region EMEA, weiterhin angespannt. Zum einen könnte der anhaltende Konflikt zu einer weiteren Abschwächung der Wirtschaftsleistung und damit auch der Nachfrage nach Trucks und Trailern führen. Zum anderen sind weitere Sanktionen und Embargos der westlichen Staatengemeinschaft gegen Russland und Belarus denkbar.

Auch wenn die Produktion von Trailern in Russland und Belarus bereits 2022 um jeweils 28 % eingebrochen ist und die Marktprognosen für 2023 eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau erwarten lassen, könnten sich indirekte Auswirkungen auf andere Länder ergeben. So verkaufen westeuropäische Flottenbetreiber ihre Trailer nach Erreichen einer bestimmten Altersgrenze häufig nach Russland. Wenn dieser Absatzweg nicht mehr gegeben ist, könnten sich die Flottenbetreiber dazu gezwungen sehen, ihre Fahrzeuge länger zu nutzen und Neuanschaffungen zu verschieben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Anlagegüter oder Tochterunternehmen westlicher Konzerne durch den russischen Staat im Rahmen von Vergeltungsmaßnahmen beschlagnahmt oder verstaatlicht werden könnten. SAF-HOLLAND ist in Russland mit drei Tochtergesellschaften vertreten. Die laufenden Investitionen in ein neues Werk in Russland wurden unmittelbar nach Kriegsbeginn bis auf Weiteres ausgesetzt. Dennoch besteht das Risiko eines entsprechenden Abschreibungsbedarfs auf die Vermögenswerte der Tochtergesellschaften. Der Buchwert des in Russland investierten Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 5,3 Mio. Euro. Das Umlaufvermögen der russischen Gesellschaften der SAF-HOLLAND Gruppe beläuft sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 auf 24,3 Mio. Euro. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sieht der Konzern aktuell keinen Wertminderungsbedarf in Bezug auf das Anlagevermögen.

Zinsänderungsrisiken – B- Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken – EAT (Ergebnis nach Steuern-Risiken)

SAF-HOLLAND ist infolge seiner Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen und Anleihen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei die Zinsaufwendungen bzw. den zinsbedingten Cashflow. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Haldex AB hat SAF-HOLLAND die Finanzverbindlichkeiten planmäßig ausgeweitet. Die Netto-

Finanzverbindlichkeiten vor Leasing erhöhten sich demnach um 315,2 Mio. Euro auf 472,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022.

Im Konzern werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und -caps eingesetzt. Die interne Zielsetzung ist hierbei, etwa 70% der risikobehafteten Positionen abzusichern. Zum Jahresende 2022 waren etwas mehr als 300 Mio. Euro der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten durch entsprechende Derivate abgesichert.

Aufgrund der planmäßig ausgeweiteten Finanzverbindlichkeiten ist das Risiko gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Mängel der Cybersicherheit – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnologien (IT) sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. SAF HOLLAND ist darauf angewiesen, dass sie unterbrechungsfrei und effizient funktionieren. Ferner ist das Unternehmen bei IT-Services auf Drittanbieter angewiesen. In der jüngeren Vergangenheit wurde eine Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine stärkere Professionalisierung im Bereich der Computerkriminalität beobachtet. Dies stellt ein Risiko für die Sicherheit von Systemen, Netzwerken und Produkten sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten dar. Die IT-Umgebung könnte kompromittiert werden, etwa durch Angriffe auf die eigenen Netze oder die der IT-Serviceanbieter sowie durch Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen oder den Verlust kritischer Ressourcen.

Es kann nicht garantiert werden, dass mit den Maßnahmen, die das Unternehmen oder dessen IT-Serviceanbieter zum Schutz eines unterbrechungsfreien und effizienten Betriebs ergreifen (zum Beispiel Firewalls, Penetration Testing, etc.), diese Gefahren unter allen Umständen erfolgreich abgewehrt werden können. Solche Angriffe können sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb auswirken, insbesondere auf Fabriken, die sich durch einen vergleichsweise hohen Automatisierungsgrad auszeichnen (Smart Factory).

Risiken in Verbindung mit Cyberrisiken, die sich unmittelbar auf Produkte und Services auswirken, können ebenfalls negative Auswirkungen haben. SAF HOLLAND vertreibt unter anderem Produkte und Systeme mit digitalen und mechatronischen Lösungen und bietet selbst digitale und mechatronische Lösungen an, zum Beispiel das Informationssystem TrailerMaster, Sensoren in Produkten oder elektrische Anhängerachsen. Werden solche Produkte, Systeme und Lösungen kompromittiert oder durch Unterbrechungen beeinträchtigt, unter anderem auch durch beliebige der oben beschriebenen möglichen Vorfälle, könnte eine

Schadenersatzpflicht gegenüber Kunden entstehen. Ferner könnte die Reputation darunter leiden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass vertrauliche Daten oder private Daten, auch solche von Dritten, durch Datenlecks offengelegt, gestohlen, manipuliert oder anderweitig kompromittiert werden, gegebenenfalls auch durch beliebige der oben beschriebenen möglichen Sicherheitsvorfälle.

Wenn Informationen geistiger Eigentumsrechte durch Datenlecks abfließen oder gestohlen werden, könnte sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Ertragslage auswirken.

Sollten vertrauliche oder private Daten kompromittiert werden, müssten gegebenenfalls Vertrags- oder Ordnungsstrafzahlungen geleistet werden oder es könnten sonstige Sanktionen im Zusammenhang mit Geheimhaltungsvereinbarungen oder Datenschutzgesetzen und -vorschriften verhängt werden.

Cyberangriffe und andere Unterbrechungen könnten ferner dazu führen, dass vorsätzlich ein unrechtmäßiger Zugang zu den Unternehmensstandorten oder -systemen erfolgt oder diese unrechtmäßig verwendet werden. Ebenso könnten Produktionsausfälle und Versorgungsengpässe entstehen. Dies könnte potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit und die Ertragslage haben.

SAF HOLLAND versucht, diese Risiken mit einer Reihe von Maßnahmen zu entschärfen, unter anderem durch die Schulung von Mitarbeitenden, die Überwachung der Netze und Systeme durch Cybersicherheitsteams sowie die Wartung von Back-up- und Sicherheitssystemen wie Firewalls und Virensclannern. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Risiken aus der Nichteinhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben – B-Risiko – Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen unterliegt SAF HOLLAND einem Spektrum an rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Jurisdiktionen, die unsere täglichen Geschäftsaktivitäten und Prozesse maßgeblich beeinflussen. Verfahren gegen das Unternehmen hinsichtlich Verstößen in Bezug auf Anforderungen aus dem Datenschutzrecht könnten zu empfindlichen Strafen führen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, steht der Datenschutzbeauftragte den Mitarbeitenden der SAF HOLLAND zur Verfügung und unterstützt sie durch entsprechende Schulungen und konkrete Verhaltensregeln.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

Verschlechterung der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen – B-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken

Als global agierendes Unternehmen ist das Geschäft von SAF-HOLLAND von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Eine wirtschaftliche Abschwächung – insbesondere in den für SAF-HOLLAND wichtigen Märkten – kann dazu führen, dass die geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge nicht erreicht werden. Darüber hinaus könnten Risiken durch politische und gesellschaftliche Veränderungen entstehen, vor allem in Ländern, in denen SAF-HOLLAND seine Produkte herstellt und/oder vermarktet.

Die Erwartungen der Marktforschungsinstitute hinsichtlich der für 2023 vorhergesagten Truck- bzw. Trailer-Produktionszahlen für die für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa sind von einem nicht auszuschließenden Rezessionsszenario im weiteren Verlauf des Jahres 2023 geprägt. Vor diesem Hintergrund legt SAF-HOLLAND für die Umsatz- und Ertragsplanung das Szenario eines moderaten Rückgangs der produzierten Stückzahlen bei schweren Lkw und Trailern für beide Kernregionen im Umfang von 4 bis 5 % zugrunde. Eine deutlich schwächer als erwartet ausfallende Entwicklung bei den Produktionszahlen der Hersteller (OEMs) birgt das Risiko, sich negativ auf die ursprünglich geplante Umsatz- und Ertragsentwicklung auszuwirken. Solange sich die Abweichungen im Rahmen der üblichen Nachfragevolatilität von plus/minus 10-15% bewegen, wird das Risiko als begrenzt eingestuft.

Der Krieg in der Ukraine hat im Geschäftsjahr 2022 zu massiven Preiserhöhungen bei Rohstoffen und Energie geführt, was die Inflationsraten weltweit deutlich ansteigen ließ. Darauf reagierten viele Notenbanken mit einer Abkehr von ihrer Niedrigzinspolitik. In der Folge erwarten viele Volkswirte und Marktforschungsinstitute eine spürbare Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik in 2023. Der weitere Fortgang des Konflikts in der Ukraine und insbesondere eine mögliche Verschärfung der Sanktionen gegen Russland bzw. weitere Reduzierungen von Gas- und Öllieferungen seitens Russlands könnten maßgebliche Auswirkungen auf die weitere konjunkturelle Entwicklung haben. Diese lassen sich aktuell nur sehr schwer abschätzen.

Die in China im vergangenen Jahr noch verfolgte Null-COVID-Strategie mit zahlreichen Lockdowns in wichtigen Regionen führte zu einer Wachstumsverlangsamung der chinesischen Volkswirtschaft. Inwieweit die erfolgte Abkehr von dieser Politik das Wachstum

im Jahr 2023 nachhaltig anzukurbeln vermag, lässt sich aus heutiger Sicht ebenfalls noch nicht verlässlich abschätzen.

Handels- und Zollstreitigkeiten sowie Handelsbeschränkungen, vor allem zwischen den USA und China, können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen. Ursache hierfür können politische Spannungen beziehungsweise Handelskonflikte zwischen einzelnen Ländern oder Regionen sein, die durch kurzfristige und auch unvorhersehbare Entscheidungen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben können.

Ungeachtet der bewerteten Szenarien und möglichen Reaktionen in diesem komplexen Risikofeld könnten sich diese Entwicklungen nachteilig auf Umsatz- und Margenentwicklung der SAF HOLLAND auswirken.

Das Geschäftsmodell der SAF HOLLAND hat sich in der Vergangenheit in dem volatilen Marktumfeld – insbesondere wegen des margenstarken Ersatzteilgeschäfts – als sehr resilient erwiesen. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

IT-Risiken durch Ausfälle von IT-Infrastrukturkomponenten oder Komponenten der IT-Applikationslandschaft – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnische Risiken, die zu Produktivitätsverlusten führen können, können sich auch aus dem Ausfall von IT-Infrastrukturkomponenten (Netzwerke, Rechenzentren, Hardware-Komponenten, Cloud Operations/Infrastructure as a Service) ergeben. Derartige Ausfälle können aus einer veralteten IT-Infrastruktur und einer Vielfalt von Hardware-Komponenten im Zusammenhang mit in Vorjahren akquirierten Unternehmen entstehen. Ausfälle von Komponenten der IT-Applikationslandschaft können aus einer heterogenen Applikationslandschaft – als Folge einer fehlenden übergreifenden Applikationsarchitektur, fehlender gemeinsamer Richtlinien und unzureichenden Monitorings – entstehen. Daneben könnte fehlendes oder unzureichend qualifiziertes Personal negative Auswirkungen haben.

SAF HOLLAND begegnet derartigen Risiken, indem ein mehrjähriges Austauschprogramm für kritische IT-Komponenten aufgelegt wurde sowie Verträge mit Lieferanten über erweiterte Wartung abgeschlossen wurden. Zusätzlich versucht SAF HOLLAND, diesen Risiken durch eine Harmonisierung der IT-Infrastruktur sowie zusätzliches, qualifiziertes Personal zu begegnen.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Störungen in der Lieferkette – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Aufgrund der global angespannten Lieferketten bei Rohstoffen, Vorprodukten und Energie, besteht nach wie vor das Risiko, dass es zu Störungen in der Lieferkette kommt.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert, auch wenn die globale Situation sich zuletzt leicht entspannt hat.

Wechselkursrisiken – B-Risiko – Finanzielle und Berichtsrissen

Infolge der Internationalität seiner Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und dem operativen Geschäft. Die einzelnen Tochtergesellschaften tätigen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Bei einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro kommt es jedoch umrechnungsbedingt zu einer Verringerung des Ergebnisbeitrages der in US-Dollar fakturierenden Gesellschaften des Konzerns auf die Risikosteuerungsgröße EBITDA. Da der Konzern jedoch Rohstoffe und Komponenten bezieht, die überwiegend in US-Dollar gehandelt werden, resultiert aus einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zeitgleich eine Verringerung der Einkaufspreise, was wiederum zu einem positiven Ergebnisbeitrag führt. SAF-HOLLAND verfolgt ständig die Nettofinanzpositionen in Fremdwährungen, um diese gegebenenfalls abzusichern.

Das Risiko war im Vorjahr nicht als A- oder B-Risiko gelistet.

Nachfolgend sind die Risiken aufgeführt, die im Vorjahr in den A- und B-Risiken ausgewiesen wurden und in diesem Jahr der Kategorie C eingestuft sind:

COVID-19-Pandemie – C-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Eine deutliche Entspannung zeichnet sich in Bezug auf die COVID-19-Pandemie ab. SARS-CoV-2 zirkuliert zwar weiterhin, der Anteil schwerer Erkrankungen und Todesfälle ist jedoch nicht mehr so hoch wie in den ersten Erkrankungswellen der COVID-19-Pandemie. Schwerwiegende Maßnahmen (z.B. großflächige Lockdowns) werden, nach der Abkehr von der Null-COVID Strategie in China, nur noch in sehr wenigen Ländern ergriffen. Darüber hinaus hat sich das Geschäftsmodell der SAF HOLLAND in dem volatilen Marktumfeld der vergangenen Jahre als resilient erwiesen.

Das Risiko wird als geringer als im Vorjahr eingeschätzt und wird daher nun als C-Risiko geführt (im Vorjahr B-Risiko).

Energiepreisisiko – C-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Bedingt durch die phasenweise begrenzte Verfügbarkeit und Verknappung von Energierohstoffen wie etwa Öl, Gas und Kohle haben sich deren Preise stark nach oben entwickelt. Hiervon sind sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen betroffen. Zusätzlich wirkte sich die CO₂-Bepreisung im Rahmen der aktuellen Klimaschutzmaßnahmen preistreibend aus. In Summe führte dies im Laufe des Jahres 2022 zu einem starken Anstieg der Energiepreise. Diese Entwicklungen wurden auch in der Finanzplanung für das Jahr 2023 berücksichtigt.

Um diesem Risiko grundsätzlich zu begegnen, versucht SAF HOLLAND möglichst langfristige Verträge mit den jeweiligen Energieversorgern zu schließen und beobachtet die Entwicklung der Preise fortlaufend. Somit wird sichergestellt, dass kurzfristige Preisschwankungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Aufgrund der von der Bundesregierung eingeführten Strom- und Gaspreisbremse wird dieses Risiko als deutlich geringer als im Vorjahr eingeschätzt und daher nun als C-Risiko geführt (im Vorjahr B-Risiko).

Materialpreisisiko – C-Risiko – Materialpreisisiken

Ein Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere des Stahlpreises, stellt für SAF HOLLAND ein wesentliches Risiko dar. Die Entwicklungen an den entsprechenden Märkten werden daher kontinuierlich beobachtet und es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Zulieferern statt.

In den zurückliegenden Jahren waren die Preise gerade für Stahl sehr volatil. Die Weitergabe der höheren Einkaufspreise an die Kunden erfolgte zeitverzögert. Im Erstausrüstungsgeschäft mit einem Zeitversatz von drei bis sechs Monaten, im Ersatzteilgeschäft schneller. Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände hat SAF HOLLAND mit seinen Kunden daher erfolgreich Gespräche geführt, die auf eine schnellere Preisanpassung abzielten.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage und gestiegener Energiekosten wird kurzfristig nicht mit einem signifikanten Rückgang der Preisvolatilität gerechnet.

Die Weitergabe der Effekte aus einer Veränderung der Materialpreise an die Kunden erfolgt weiterhin zeitverzögert. Daher ist dieses Thema zurzeit sowohl als potenzielles Risiko eingestuft, sollten die Preise steigen, als auch als potenzielle Chance, für den Fall, dass die Preise sinken. Insgesamt ergibt sich so eine Bewertung als C-Risiko. Für sich allein genommen wären beide Effekte als B-Risiko/Chance zu betrachten, weshalb hier eine Auflistung erfolgt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieses Risiko nicht verändert.

Gesamtaussage der Geschäftsführung: Keine bestandsgefährdenden Risiken bei der SAF-HOLLAND GmbH

Die Gesamtrisikosituation der SAF HOLLAND GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Dafür verantwortlich sind zum einen die strategischen Risiken im Zusammenhang mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine. Zum anderen sind durch die Haldex-Transaktion neue Risiken hinzugekommen, wie zum Beispiel Integrationsrisiken, bzw. haben sich bestehende Risiken, wie zum Beispiel die Zinsrisiken erhöht. Diesen Risiken stehen umgekehrt auch beträchtliche Chancen aus der Integration von Haldex gegenüber. Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder in Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten. Die maximale Risikotragfähigkeit der SAF HOLLAND wird von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des am 6. Juni 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt. Die Einhaltung des Financial Covenant wird kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können und Verletzungen der Bedingungen zu vermeiden.

Sonstige Risiken gemäß § 289 Abs. 2 HGB:

Finanzrisiken werden bei der SAF-HOLLAND GmbH regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Übereinstimmung mit den aktuellen Richtlinien der Gesellschaft abgesichert.

Forderungsausfallrisiken

Den Risiken, dass Kundenforderungen nicht beglichen werden, begegnet die Gesellschaft unter anderem mit präventiv durchgeführten Bonitätsprüfungen und mit einem Forderungsmanagement. Hierzu gehört auch der Einsatz von Forderungsverkäufen (Factoring) im Rahmen des Liquiditätsmanagements. Wesentliche Teile der Kundenforderungen werden über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Die Forderungsausfallrisiken schätzt die SAF-HOLLAND GmbH auch weiterhin als gering ein.

Währungsrisiken

Infolge der Internationalität ihrer Geschäftstätigkeit unterliegt die Gesellschaft Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und operativem Geschäft. Werden Währungsveränderungen über Finanzinstrumente abgesichert, dürfen die Finanzinstrumente selbst keinen unkalkulierbaren Einfluss auf die Ergebnis- und Vermögenslage des Unternehmens haben. Aus Sicht der SAF-HOLLAND GmbH ist dieses Risiko als auch weiterhin gering einzuschätzen.

Zinsrisiko

Die Gesellschaft ist infolge ihrer Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei den zinsbedingten Cashflow. Die bestehenden Risiken für die Gesellschaft aus der Veränderung von variablen Zinsen ist auch durch die variablen Teile der neuen höheren Finanzierung und durch den höheren variablen Anteil des im Jahr 2022 begebenen Schuldscheindarlehen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Zur Absicherung der variablen Zinsrisiken wurden Zinsswaps abgeschlossen.

Werthaltigkeitsrisiken

Werthaltigkeitsrisiken können durch außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf auf Vermögensgegenstände entstehen. Diesen Risiken begegnen wir mit stringenter mittelfristiger Budgetplanung und monatlichem Reporting sowohl hinsichtlich der tatsächlichen Entwicklung als auch auf Basis einer rollierenden Planung. Der Anteilsbesitz beinhaltet u.a. 100% der Anteile an einer Tochtergesellschaft in Russland sowie Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit zwei Tochtergesellschaften in Russland. Das Gesamtengagement mit den beiden Tochtergesellschaften in Russland beträgt zum 31. Dezember 2022 rund € 3,1 Mio. (Vj. rund € 11,0 Mio.) Aus Sicht der SAF-HOLLAND GmbH ist das Werthaltigkeitsrisiko für das Gesamtengagement mit den beiden Tochtergesellschaften in Russland, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, die übrigen Werthaltigkeitsrisiken werden als gering eingeschätzt

ÜBERSICHT ÜBER DIE CHANCEN

Beurteilung der Chancensituation

Die zukünftigen Chancen und Erfolgspotentiale für die SAF HOLLAND GmbH erachten wir weiterhin als gut. Insgesamt betrachtet gehen wir daher von einer erfolgreichen Fortführung der Gesellschaft aus.

CHANCEN DURCH DIE AKQUISITION UND ERFOLGREICHE INTEGRATION VON HALDEX - PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

Durch den Erwerb von Haldex gewinnt SAF-HOLLAND weitgehende Kompetenzen in den Technologiebereichen Software Engineering, Sensorik und elektronische Steuerung hinzu und zählt damit auf die Megatrends Elektrifizierung, (Halb-)Autonomes Fahren und Digitalisierung ein. SAF-HOLLAND schafft mit Haldex einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden zukünftig integrierte Lösungen für Achs- und

Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS-steuerungsbasierten, vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlwarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an. So eröffnen sich für SAF-HOLLAND zusätzliche Wachstumschancen.

Darüber hinaus verstärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im weniger zyklischen, ertragsstarken Aftermarket-Geschäft.

Aus der Übernahme von Haldex erwartete SAF-HOLLAND zunächst ein Synergiepotenzial von mehr als 10 Mio. Euro pro Jahr. Im Rahmen der „Capital Markets Brush-up“ Informationsveranstaltung im Januar 2023 hat SAF-HOLLAND die Ziele für die erwarteten Nettosynergien (nach gegenläufigen Transformationsaufwendungen) auf 10-12 Mio. Euro für 2023 ansteigend auf 25-35 Mio. Euro für 2027 beziffert.

STÄRKER ALS ERWARTET AUSFALLENDE NACHFRAGE NACH TRUCKS UND TRAILERN WELTWEIT - STRATEGISCHE CHANCEN

Sollte sich das allgemeine konjunkturelle Umfeld besser als erwartet entwickeln, gehen wir davon aus, dass sich in der Folge grundsätzlich auch die Nachfrage nach neuen Trucks und Trailern besser entwickeln wird als von uns erwartet. Grundsätzlich bedingt eine bessere konjunkturelle Entwicklung eine höhere Nachfrage nach Transportkapazitäten.

Die Prognosen der Marktforschungsinstitute für das Jahr 2023 gehen von einem Rückgang der Truck- bzw. Trailer-Produktion in den für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa aus und basieren auf der Annahme einer möglichen Rezession im weiteren Jahresverlauf. Sollte die Konjunktur dagegen robuster als angenommen sein bzw. sich schneller als erwartet beleben, könnten sich die Prognosen als zu vorsichtig erweisen. Positive Effekte könnten sich auch aus Marktanteilsgewinnen des E-Commerce Sektors ergeben. Zudem haben die Lieferkettenprobleme während der Corona-Pandemie zu erheblichen Produktionsausfällen bei den Erstausrüstern geführt. Gleichzeitig liegt das Fahrzeugalter des Fahrzeugparks bei Trucks und Trailern bei durchschnittlichen bis leicht erhöhten Werten. Eine Auflösung dieser nicht unerheblich aufgestauten Nachfrage könnte zu – allerdings schwer einschätzbaren – Nachholeffekten führen und sich nachfrage-stützend auswirken.

Der osteuropäische Markt, der bei den europäischen Trailer-Neuzulassungen mehr als ein Drittel des Gesamtmarkts ausmacht und volumenstarke Trailer-Produktions- und -Absatzmärkte wie Polen, die Türkei und Russland umfasst, verzeichnete 2022 unter dem Eindruck des Ukrainekriegs empfindliche Einbußen. Eine Beendigung der militärischen Auseinandersetzungen in der Region könnte sich in einem plötzlichen dynamischen

Anspringen des Bedarfs aufgrund der Auflösung einer nicht unerheblichen aufgestauten Nachfrage niederschlagen. Demzufolge bestünde die Chance, dass sich der Konzernumsatz besser als angenommen entwickelt und SAF-HOLLAND positive Ergebniseffekte aus der Fixkostendegression realisiert.

GLOBALE MEGATRENDS UND WACHSTUM DES INTERNATIONALEN GÜTERVERKEHRS UNTERSTÜTZEN - STRATEGISCHE CHANCEN

Der weltweite Güterverkehr und damit die Märkte für Trucks und Trailer profitieren langfristig von mehreren globalen Megatrends. Die wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern, und die Globalisierung der Wirtschaft führen zu einem wachsenden internationalen Warenaustausch. Dafür ist eine globale Verkehrsinfrastruktur eine zwingende Voraussetzung. Die Urbanisierung zieht zudem immer mehr Menschen in die Städte. Zur Versorgung der Metropolen stellen Lkw und Trailer das wichtigste Transportmittel dar.

Ein weiterer Aspekt ist das langfristige Wachstum der gesellschaftlichen Mittelschicht, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum. Mit steigendem Einkommen wird die Kaufkraft der weltweiten Mittelklasse in den kommenden Jahren ansteigen, was wiederum zu einer Zunahme des Frachtaufkommens führt. In den entwickelten Volkswirtschaften sind es vor allem Trends wie der steigende Anteil des Online-Handels, die die Nachfrage nach Transportkapazitäten zusätzlich verstärken.

KONTINUIERLICHES WACHSTUM DER NACHFRAGE NACH ERSATZTEILEN - STRATEGISCHE CHANCEN

Bedingt durch die Absatzentwicklung in den vergangenen Jahren, insbesondere in den SAF HOLLAND Kernmärkten Europa und Nordamerika, ist die Flottengröße in diesen Märkten angewachsen. Mit zunehmendem Alter dieser Fahrzeuge steigt auch der Bedarf an Ersatzteilen. Dementsprechend ist für die kommenden Jahre – unabhängig von der Entwicklung des Erstausrüstungsgeschäfts – mit einer steigenden Nachfrage nach Ersatzteilen zu rechnen. Da die Margen im Ersatzteilgeschäft in der Regel höher als im Erstausrüstungsgeschäft sind, dürfte dies mittelfristig einen positiven Effekt auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Mit der Handelsmarke SAUER QUALITY PARTS hat sich SAF HOLLAND ein weiteres Segment innerhalb des Ersatzteilmarkts erschlossen. Mit kostengünstigeren Teilen der speziell auf Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem Lebensalter zugeschnittenen Marken versorgt SAF HOLLAND auch Trucks und Trailer im sogenannten „zweiten Leben“. Speziell in den Schwellenländern, auf deren Straßen sich Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem

Lebensalter bewegen, eröffnen sich so zusätzliche Absatzpotenziale. Denn hier kann das Unternehmen die speziellen Qualitäten liefern, die Trucks und Trailer in diesen Ländern kennzeichnen: Robustheit, Verlässlichkeit und ein günstiger Preis.

CHANCEN DURCH BRANCHENSPEZIFISCHE MEGATRENDS - STRATEGISCHE CHANCEN

Autonomes Fahren, Digitalisierung und alternative Antriebskonzepte eröffnen der SAF HOLLAND mittel- bis langfristig Wachstumschancen. Im Bereich Autonomes Fahren hat das Unternehmen bereits im Jahr 2018 auf der IAA Nutzfahrzeuge die Konzeptstudie SAF HOLLAND Automated Coupling (SHAC) vorgestellt. In enger Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung eines Pilotfahrzeugs, um es anschließend in Kooperation mit Lkw-Herstellern zu testen. Das ehrgeizige Ziel: Automatisierte Kupplungssysteme sollen auch außerhalb von geschlossenen Logistikgrundstücken im öffentlichen Straßenverkehr zum Einsatz kommen. Da hierfür die höchsten Sicherheitsstandards der Stufe ASIL (Automotive Safety Integrity Level) D gelten, geht SAF HOLLAND von einer intensiven Testphase bis 2025 aus, bevor das System zur Marktreife gelangt.

Über die britische Tochtergesellschaft Axscend bietet der Konzern Digitalisierungslösungen für Fuhrparkmanager an. So stellt das Informationssystem TrailerMaster Betriebsdaten in Echtzeit bereit und ermöglicht es Flotten ihre Ressourcen auszuschöpfen. Zu den wichtigsten integrierbaren Funktionalitäten zählen aus SAF HOLLAND-Sicht: Beleuchtungsfunktionskontrolle, Beladungsprüfung und -optimierung, Wartungszustandsprüfung, Datenauswertung aus Reifendruckkontrollsystemen und elektronischen Bremssystemen (EBS), patentierte Performancedaten- und Zustandsauswertung des Bremssystems (die in Großbritannien von der Prüfungspflicht auf dem Bremsprüfstand entbindet) sowie GPS-Datenübermittlung für das Trailer Tracking.

Die TRAKr- und TRAKe-Achsen ergänzen die klassische Achse um einen zentral angebrachten Elektromotor. Bei TRAKr fungiert dieser Elektromotor ausschließlich als Generator, der mittels Rekuperation Strom für elektrische Verbraucher im Trailer erzeugt. Bei TRAKe kann der erzeugte Strom auch zum Antrieb des Elektromotors selbst genutzt werden, sodass die Achse zur Bewegung des Trailers beiträgt. Beide Lösungen entlasten den Verbrennungsmotor in der Zugmaschine und tragen so aktiv zur Verringerung von CO₂-Emissionen bei. Gleichzeitig profitieren Logistikunternehmen mit urbanen Einsatzgebieten von den Systemen. TRAKr ermöglicht etwa in Kombination mit einem strombetriebenen und batteriegestützten Kühlsystem das Abstellen eines Trailers mit Kühlware im Stadtgebiet, denn das System funktioniert unabhängig von einem laufenden Verbrennungsmotor. Mit TRAKe

sind Anlieferungen zur Nachtzeit möglich, da der Elektromotor genug Antrieb erzeugt, um den kompletten Lastzug mit geringer Geschwindigkeit geräuschlos zu fahren.

CHANCEN DURCH NEUE REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN - STRATEGISCHE CHANCEN

Neue Regelungen in Deutschland und der Europäischen Union

Mit der am 5. Januar 2020 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2019/2144 über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern, wird der Verbau eines sogenannten Tire Pressure Monitoring System (TPMS) vorgeschrieben. Ab dem 6. Juli 2022 kann keine neue Typgenehmigung mehr für Fahrzeuge erlangt werden und ab dem 7. Juli 2024 können keine Neufahrzeuge mehr zugelassen werden, die nicht über eine entsprechende Ausrüstung verfügen. Für SAF HOLLAND könnten sich daraus Potenziale für Produkte wie TrailerMaster Telematik-Systeme oder den SAF TIRE PILOT ergeben.

CHANCEN DURCH AKQUISITIONEN - PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

SAF HOLLAND hat in der Vergangenheit mit den Übernahmen von KLL, York und V.Orlandi die Fähigkeit unter Beweis gestellt, über Akquisitionen die Marktposition zu festigen und das Wachstum zu beschleunigen. Auch nach der Übernahme von Haldex führt SAF HOLLAND sowohl für das Erstausrüstungsgeschäft als auch für das Aftermarket-Geschäft in den relevanten Regionen kontinuierlich gezielte Marktbeobachtungen und Potenzialanalysen durch.

Grundsätzlich boten sich in den vergangenen Jahren Optionen seitens potenzieller Verkäufer aus dem Umfeld familiengeführter Unternehmen, jedoch nicht zu attraktiven Konditionen. Angesichts der Herausforderungen, vor denen viele dieser Anbieter stehen, erwartet SAF HOLLAND zukünftig interessante Opportunitäten, um die Position in selektiven Märkten ausbauen zu können. Ein gutes Beispiel hierfür war die Akquisition von KLL im Geschäftsjahr 2016 sowie der Erwerb der restlichen Anteile im Jahr 2021, mit der SAF HOLLAND ihr Portfolio um Produkte erweiterte, die sich durch ihre Robustheit und die relativ günstigen Preise auszeichnen. Für solche Produkte sieht der Konzern auch in anderen Schwellenländern sein Potenzial, sodass sich hier Cross-Selling-Chancen eröffnen.

Auch mit der im Jahr 2018 durchgeführten Übernahme der York-Gruppe, dem Marktführer für Trailerachsen in Indien verfolgt SAF HOLLAND strategische Zielsetzungen. Bisher überwog auf diesem Markt die Nachfrage nach robusten und zuverlässigen Trucks und Trailern, wobei der Preis eine entscheidende Rolle spielte. Mit Yorks Produktportfolio deckt SAF HOLLAND in einem ersten Schritt genau den aktuellen Marktbedarf ab. Ähnlich wie in den vergangenen

Jahren in China erwarten Marktbeobachter allerdings, dass Beladungs- und Sicherheitsvorschriften auch in Indien und anderen APAC-Märkten in den nächsten Jahren sukzessive verschärft werden. Aus Sicht des Unternehmens ist daher auch in diesen Märkten ein Wandel hin zu technologisch anspruchsvolleren Lösungen absehbar. Entsprechend hat sich SAF HOLLAND mit der Akquisition von York frühzeitig positioniert und sieht sich mit ihrem Produktportfolio in einer vielversprechenden Position, um das sich bietende Marktpotenzial zu nutzen.

Chancen durch Eintritt in neue Märkte - Strategische Chancen

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete SAF HOLLAND 89,8 % des Umsatzes in den angestammten Regionen EMEA und Amerika. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Umsatz außerhalb dieser beiden Kernregionen mittelfristig auszubauen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenkonjunktur

Zinserhöhungen und Ukraine-Krieg lasten auf den Wachstumsperspektiven für die Weltwirtschaft

In seinem Update vom Januar 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2023 eine Zunahme des globalen BIP von 2,9 % (Vorjahr 3,4 %). Damit bliebe das Wachstum der Weltwirtschaft das zweite Jahr in Folge hinter seinem langfristigen Trend zurück (Durchschnitt von 2000-2019: 3,8 %).

Aus Sicht des IWF sind die weltweit von den großen Notenbanken zur Inflationsbekämpfung umgesetzten Zinserhöhungen und der anhaltende Krieg in der Ukraine mit seinen erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen die Hauptbelastungsfaktoren für die Weltwirtschaft im Jahr 2023. Dennoch haben sich die Aussichten zuletzt etwas aufgehellt. Gegenüber der Prognose vom Oktober 2022 hat der IWF seine Prognosen für das globale Wachstum leicht um 0,2 Prozentpunkte erhöht.

Für den Euroraum rechnet er 2023 mit einem deutlich abgeschwächten, aber positiven Wirtschaftswachstum von 0,7 % (Vorjahr 3,5 %). Deutschland steht dagegen aus Sicht des IWF vor einer – zumindest technischen – Rezession. Das BIP-Wachstum soll 2023 nur noch 0,1 % (Vorjahr 1,9 %) betragen.

Die anhaltend restriktive Zinspolitik der US-Notenbank wird das Wachstum in den Vereinigten Staaten weiter verlangsamen. Der IWF prognostiziert für 2023 noch ein BIP-Wachstum von 1,4 % (Vorjahr 2,0 %). Für Brasilien, die wichtigste Volkswirtschaft in Südamerika, wird ebenfalls mit einer nachlassenden Dynamik und einem Wachstum von 1,2 % (Vorjahr 3,1 %) gerechnet.

Für China erwarten die Experten des IWF dagegen eine Erholung der Wirtschaftsleistung, nachdem die Regierung die harten Lockdown-Maßnahmen der COVID-Pandemie zum Jahresanfang 2023 auslaufen ließ. Das BIP-Wachstum soll sich in der Folge auf 5,2 % (Vorjahr 3,0 %) beschleunigen. Mit den höchsten Zuwachsraten international soll erneut Indien punkten können. Das indische Bruttoninlandsprodukt soll 2023 um 6,1 % zulegen. Für die Schwellenländer insgesamt gehen die jüngsten Prognosen des IWF von einem Wachstum von 4,0 % im Jahr 2023 aus.

Branchenkonjunktur: Europa und Nordamerika vor Konsolidierung, Wachstum in Indien und China

In den meisten Nutzfahrzeugmärkten, in denen SAF-HOLLAND tätig ist, zeichnen sich für das Jahr 2023 moderate Rückgänge ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere die Konsolidierung in Nordamerika auf einem hohen Niveau erwartet wird. Für Brasilien wird ebenfalls mit einem sinkenden Marktvolumen gerechnet. Für Indien und China rechnen die Marktforschungsinstitute dagegen mit zum Teil deutlichen Produktionszuwächsen.

Regionale Relevanz der Märkte

Die Kundengruppen Trailer OE, Truck OE und Aftermarket haben in den von SAF-HOLLAND bearbeiteten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung. Während SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE (2022: 60,5 % des Konzernumsatzes) und Aftermarket (2022: 26,9 % des Konzernumsatzes) weltweit tätig ist, ist für die Kundengruppe Truck OE die Region Amerika von höherer Relevanz. Während das OE-Truckgeschäft in der Region EMEA 2022 einen Anteil von 3,4 % am Konzernumsatz für sich veranschlagte, belief sich der Umsatzanteil mit Truck-Komponenten in der Region Amerika auf deutlich höhere 8,9 % der Konzernumsatzerlöse.

MARKTERWARTUNG FÜR SCHWERE LKW IN EUROPA STABIL BIS LEICHT RÜCKLÄUFIG

Nach einem Rückgang bei der Produktion von Sattelzugmaschinen im Jahr 2022 (-5,1 %) erwarten die Analysten von IHS Markit für Europa im Jahr 2023 eine Konsolidierung auf hohem Niveau und eine weitgehend unveränderte Produktion. Andere Marktforschungsinstitute gehen – abhängig von der weiteren gesamtkonjunkturellen Entwicklung – davon aus, dass sich die Lkw-Märkte in Europa durchaus im mittleren einstelligen Prozentbereich abschwächen könnten. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt, aufgrund des vergleichsweise geringen Anteils am Konzernumsatz, für SAF-HOLLAND insgesamt eine untergeordnete Bedeutung hat.

Moderater Rückgang des europäischen Trailermarkts

Aufgrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der Unwägbarkeiten des Ukraine-Konflikts wird der europäische Trailermarkt, gemessen an den Fahrzeugen die 2023 neu vom Band rollen, nach den Erwartungen des Marktforschungsunternehmens CLEAR International 2023 moderat rückläufig sein. In Westeuropa rechnet CLEAR mit einem Rückgang der Produktionszahlen bei Trailern um 8,5 % und in Osteuropa von 8,4 %.

Prognose zu Unternehmensentwicklung

Für die SAF-HOLLAND GmbH steht die mittel- bis langfristig angelegte Unternehmensentwicklung im Vordergrund. Wachstumschancen werden durch das Ausrollen des Geschäfts in neue Regionen außerhalb der bisherigen Kernmärkte, Investitionen in Technologie, die gezielte Ausweitung des Produktportfolios sowie durch ergänzende Joint Ventures und Akquisitionen realisiert.

Für die relevanten Absatzmärkte rechnet die SAF-HOLLAND GmbH im Jahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 mit einem leicht rückläufigem Marktumfeld.

Rentabilität auf Niveau des Vorjahres

Trotz der hohen Rohstoffpreise und der in einigen Märkten politisch bedingt schwierigeren Marktsituation erwartet die Geschäftsleitung auch für das Geschäftsjahr 2023 eine weiterhin solide Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Durch fortgesetzte Investitionsdisziplin und die Optimierung des Net Working Capital soll die Finanzkraft und die Fähigkeit freien Cashflow zu generieren, gesteigert werden.

Wir gehen – vorbehaltlich eines gleichbleibenden gesamtwirtschaftlichen Umfelds und stabiler Wechselkursentwicklung – für 2023 von einem um ca. 19,1 % sinkendem Umsatz aus. Die SAF-HOLLAND GmbH plant für das Geschäftsjahr 2023 mit einer EBIT-Marge von 2,8 %, was einem Anstieg von 0,4%-Punkten entspricht.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 4 HGB

Aufgrund des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ besteht die Pflicht, turnusmäßig Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung (Vice Presidents und Directors) sowie Fristen zu deren Umsetzung festzulegen.

Die zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND GmbH wurde mit 33,33% festgelegt. Diese Zielgröße wurde mit einem tatsächlichen Anteil von 33,3% erreicht.

In Bezug auf die Geschäftsführung wurde die Zielgröße für den Frauenanteil auf 0% festgelegt, da keine Änderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführung als wahrscheinlich erachtet wurden. Tatsächlich betrug dann auch der erreichte Wert zu Ende 2022 0%.

Die Geschäftsführung der SAF-HOLLAND GmbH hatte die nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ festzulegende Zielgröße in der 1. Führungsebene (Vice President) und in der 2. Führungsebene (Director) auf jeweils 12,5% festgelegt. Für die 1. Führungsebene betrug die tatsächlich erreichte Zielgröße 0%, für die 2. Führungsebene 5%, somit wurden die festgelegten Zielgrößen nicht erreicht.

In metallverarbeitenden Unternehmen bleibt der Anteil der Frauen auch aufgrund der reduzierten Bewerbungen weiblicher Bewerber weit hinter denen der männlichen Bewerber zurück. Dies ist insbesondere auch den deutlich niedrigeren Quoten weiblicher Absolventen in den ingenieurwissenschaftlichen und technischen Berufen geschuldet.

Eine weitere Ursache für die Nichterreichung der Quote liegt in der Gründung der SAF-HOLLAND SE im Jahr 2020. Während in der GmbH schwerpunktmäßig die Bereiche Vertrieb und Operations verblieben sind, wurden die Abteilungen Finance, Legal, Investor Relations, HR Global und Internal Audit in die SE verlegt. Diese Bereiche haben einen vergleichsweise hohen prozentualen Frauenanteil. Da diese Personen sich nun in der SE befinden, ist der Anteil der Frauen in der GmbH damit niedriger.

Um die Zielgrößen für den Frauenanteil in einem nächsten Schritt zu erfüllen, werden seitens des Unternehmens verschiedene Maßnahmen ergriffen. Neben der Veranstaltung von „Girls Days“, welche weiblichen Nachwuchskräften Einblicke in die vielfältige Berufswelt der metallverarbeitenden Industrie geben, hat SAF-HOLLAND beispielsweise ein umfangreiches, globales Diversity Programm aufgebaut.

	Vierte Umsetzungsperiode bis 31. Dezember 2027
in %	Zielgröße
Aufsichtsrat	33,3
Geschäftsführung	25,0
1. Führungsebene	12,5
2. Führungsebene	10,52

Bessenbach, den 16. März 2023

SAF-HOLLAND GmbH

Die Geschäftsführung

Alexander Geis

Christoph Günter

Dr. André Philipp

Wilfried Trepels

Frank Lorenz-Dietz

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.415.206,00	2.416.777,00
2. Geleistete Anzahlungen	45.237,88	401.569,89
	<u>1.460.443,88</u>	<u>2.818.346,89</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.343.634,82	22.514.747,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.177.578,00	24.228.260,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.446.875,00	3.933.043,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.987.844,15	4.455.229,36
	<u>50.955.931,97</u>	<u>55.131.280,18</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	260.183.556,98	259.411.794,44
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	506.457.154,86	100.117.545,86
3. Beteiligungen	2.884,62	2.884,62
	<u>766.643.596,46</u>	<u>359.532.224,92</u>
	819.059.972,31	417.481.851,99
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.368.695,25	31.174.633,20
2. Unfertige Erzeugnisse	6.993.124,02	6.293.338,57
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.904.472,32	13.282.899,82
	<u>46.266.291,59</u>	<u>50.750.871,59</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.385.404,70	17.210.215,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	177.974.758,16	152.161.386,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.790.540,63	8.987.593,31
	<u>201.150.703,49</u>	<u>178.359.195,33</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>44.846.141,59</u>	<u>30.819.271,23</u>
	292.263.136,67	259.929.338,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.731.969,30</u>	<u>3.137.301,44</u>
	<u>1.114.055.078,28</u>	<u>680.548.491,58</u>

Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	118.869.158,12	118.869.158,12
III. Bilanzgewinn	<u>119.879.641,77</u>	<u>85.576.676,04</u>
	238.773.799,89	204.470.834,16
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.356.359,00	11.000.109,00
2. Steuerrückstellungen	262.869,08	1.729.070,93
3. Sonstige Rückstellungen	<u>11.509.581,90</u>	<u>15.343.204,77</u>
	23.128.809,98	28.072.384,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	722.248.916,96	320.798.568,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.782.279,63	66.188.255,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.380.227,66	51.637.573,75
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.741.044,16	9.380.874,45
davon aus Steuern EUR 770.088,89 (Vj. TEUR 847)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vj. TEUR 1)		
	<u>852.152.468,41</u>	<u>448.005.272,72</u>
	<u><u>1.114.055.078,28</u></u>	<u><u>680.548.491,58</u></u>

SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	EUR	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	654.275.823,44		628.944.299,09
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.703.565,69		712.027,77
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	296.911,45		343.568,76
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.342.173,99		7.477.102,15
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.844.628,89 (Vj. TEUR 5.295)			
		669.618.474,57	637.476.997,77
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	494.155.935,22		454.355.466,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.025.163,52		17.832.196,34
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	65.004.242,24		62.156.125,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.437.345,95		11.923.224,61
davon für Altersversorgung EUR 366.179,00 (Vj. TEUR 344)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.747.991,02		9.591.727,52
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.409.902,91		41.301.544,38
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 6.902.171,07 (Vj. TEUR 1.869)			
		653.780.580,86	597.160.284,95
9. Erträge aus Beteiligungen	62.637.819,32		16.441.401,28
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 62.637.819,32 (Vj. TEUR 16.441)			
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.286.350,49		4.164.538,10
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.286.350,49 (Vj. 4.165 TEUR)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.466.254,20		803.695,56
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.356.408,84		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.862.933,73		8.865.061,51
davon an verbundene Unternehmen EUR 155.019,21 (Vj. TEUR 217)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 167.334,33 (Vj. TEUR 730)			
		58.171.081,44	12.544.573,43
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.568.763,16		8.072.778,50
15. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		70.440.211,99	44.788.507,75
16. Sonstige Steuern	137.246,26		98.967,84
17. Jahresüberschuss		70.302.965,73	44.689.539,91
18. Gewinnvortrag		85.576.676,04	64.887.136,13
19. Vorabdividende		36.000.000,00	24.000.000,00
20. Bilanzgewinn		<u>119.879.641,77</u>	<u>85.576.676,04</u>

SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Die SAF-HOLLAND GmbH hat ihren Sitz in Bessenbach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Aschaffenburg (HR B Reg.-Nr. 9685).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die SAF-HOLLAND GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend für die Aufstellung des Jahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahresabschluss angewendet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige angemessene Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, nach den folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände (überwiegend Software)	5
Bauten	25
Technische Anlagen und Maschinen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 250 (Vj. EUR 250) nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 250 (Vj. EUR 250) und bis zu EUR 1.000 (Vj. EUR 1.000) betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Werten am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Es wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurde überprüft, ob die Spanne zwischen den voraussichtlich zu erzielenden Verkaufspreisen und den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausreicht, um die noch anfallenden Kosten zu decken.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch angemessene Abwertung in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Das Ansatzwahlrecht des § 250 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen, d.h. Unterschiedsbeträge zwischen den höheren Erfüllungsbeträgen und den Ausgabebeträgen (Disagien) aktiviert und über die Vertragslaufzeiten verteilt.

Das **Eigenkapital** (gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage) wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vj. 1,87 %). Aufgrund betrieblicher Vereinbarungen wurden keine Gehaltssteigerungen berücksichtigt. Die erwarteten Rentensteigerungen wurden mit 2,00 % (Vj. 2,00 %) jährlich berücksichtigt. Darüber hinaus wurde ein Sondereffekt aufgrund der hohen Inflation der vergangenen Monate berücksichtigt und alle laufenden Leistungen für die Bewertung gemäß HGB um 10 % angepasst. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60 % (Vj. 4,60 %) jährlich berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus **Altersteilzeit** werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,52 % p.a. (Vj. 0,34 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % (Vj. 2,00 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,00 % (Vj. 2,00 %) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. **Deckungsvermögen**), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (kumulierte Versicherungsprämien zuzüglich Verzinsung).

Die Rückstellungen für **Jubiläumswendungen und Renteneintrittsprämie** werden ebenfalls auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, wobei unverändert zum Vorjahr der Durchschnitt über die vergangenen sieben Jahre ermittelt wurde. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Der Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2022 1,44 % (Vj. 1,35 %). Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60 % (Vj. 4,60 %) jährlich berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden gegenüber ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Zinsvorträge, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,39 % (Vj. 27,22 %) zugrunde (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit insbesondere Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz **derivativer Finanzinstrumente**. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Wert- oder Zahlungsstromänderungen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktkterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktkterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und Terminabschlägen. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Zinsswaps sind ebenfalls zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps wird als der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Negative beizulegende Zeitwerte werden als drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem aktuellen Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige **Fremdwährungsforderungen** werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige **Fremdwährungsverbindlichkeiten** werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital 2022 in EUR*	Ergebnis 2022 in EUR*
SAF-HOLLAND Polska Sp. z o.o.*	Piła, Polen	100%	13.990.335,45	7.431.628,30
SAF-HOLLAND France S.A.S.*	Ablis, Frankreich	100%	8.945.534,48	3.373.890,85
SAF-HOLLAND España S.L.U.*	Barcelona, Spanien	100%	1.830.960,31	706.149,35
SAF-HOLLAND Italia s.r.l. unipersonale*	San Giovanni Lupatoto, Italien	100%	3.791.506,35	1.183.738,40
SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.**	Napajedla, Tschechien	100%	873.880,38	537.434,69
SAF-HOLLAND do Brasil Ltda.*	Jaguariúna, Brasilien	100%	-1.791.972,58	5.009.995,86
SAF-HOLLAND South Africa (Pty) Ltd.*	Johannesburg, Südafrika	100%	5.449.140,11	1.357.201,90
SAF (Xiamen) Axle Co., Ltd**.	Xiamen, China	100%	94.812,10	0,00
SAF-HOLLAND Rus OOO*	Moskau, Russland	100%	24.586.865,40	-488.558,42
SAF-HOLLAND Otomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi*	Düzce, Türkei	100%	24.902.329,10	6.370.176,73
SAF-HOLLAND Middle East FZE*	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100%	3.742.302,77	1.683.607,72
SAF-HOLLAND Romania SRL*	Ghimbav, Rumänien	100%	1.377.321,51	305.564,39

SAF-HOLLAND UK Ltd.** Vormals (Industrial Machinery Supplies Limited)	Loughborough Großbritannien	100%	3.125.676,74	1.772.176,83
SAF-HOLLAND Inc. *	Muskegon, USA	100%	198.919.781,93	25.936.757,32
Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd.*	Peking, China	100%	-4.355.451,30	1.826.880,05
York Transport Equipment (Asia) Pte. Ltd.*	Singapur, Singapur	100%	16.383.794,50	-2.238.476,18
SAF-Holland (Shanghai) Investment Co., Ltd.*	Shanghai, China	100%	26.137.735,56	97.260,96
V.ORLANDI S.p.A.*	Flero, Italien	100%	19.098.973,99	1.695.601,51
Axscend Group Ltd.*	Runcorn, Großbritannien	100%	-174.794,26	-8.467,94
Axscend Ltd.**	Runcorn, Großbritannien	100%	-220.770,38	-383.970,32
SAF-Holland Suomi Oy**	Vantaa, Finnland	100%	1.650.253,50	599.702,89
SAF-HOLLAND Sverige AB*	Jakobstadt, Schweden	100%	2.368.384,57	171.282,99
SAF-HOLLAND Canada Ltd. **	Woodstock, Kanada	100%	25.650.317,39	10.748.104,31
SAF-HOLLAND (Aust.) Pty. Ltd. **	Melton, Australien	100%	18.116.021,18	3.907.569,80
SAF-HOLLAND (Malaysia) SDN BHD **	Subang Jaya, Selangor Malaysia	100%	438.766,43	-18.182,11
SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH**	Bessenbach, Deutschland	100%	22.512.840,79	1.475.964,23
SAF-HOLLAND International Services México S. de R.L. de C.V. **	Tlalnepantla de Baz, Mexiko	100%	17.147.687,99	3.369.724,74

SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd. **	Hongkong, China	100%	203.022,51	-65.202,92
SAF-HOLLAND (Xiamen) Co., Ltd. **	Xiamen, China	100%	-774.948,38	-2.008.317,90
SAF-HOLLAND Russland OOO**	Moskau, Russland	100%	1.502.573,97	1.908.227,87
KLL Equipamentos para Transporte Ltda**	Alvorada, Brasilien	100,00%	10.030.786,03	4.525.120,26
SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. **	Tokio, Japan	50%	1.954.574,51	50.581,15
Castmetal FWI S.A. **	Luxemburg Stadt, Luxemburg	34,09%	22.468.000	5.432.000
York Transport Equipment (India) Pty. Ltd. **	Pune, Indien	100%	21.820.438,75	8.562.084,78
PT York Engineering**	Batam City, Indonesien	100%	-320.527,63	0,00
SAF-Holland (Thailand) Co., Ltd. **	Bang Chalong, Thailand	100%	297.994,06	-99.659,76
YTE Special Products Pte. Ltd. **	Singapur, Singapur	100%	-3.717.879,30	-24.661,52
V.Orlandi Rus LLC**	Kazan, Rußland	100%	1.654.002,44	919.369,15
SAF-Holland (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd.**	Yangzhou, China	100%	-10.406.105,37	-11.340.262,42
Pressure-Guard LLC**	Nashville, USA	51%	1.781.690,24	339.571,53

* Alle Angaben wurden konzerneinheitlich nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und dem Bilanzierungshandbuch der SAF-HOLLAND SE ermittelt

** Mittelbare Beteiligung

Im Berichtsjahr wurden **außerplanmäßigen Abschreibungen** aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung bei den Wertansätzen für Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 2.356 (Vj. TEUR 0) vorgenommen.

Vorräte

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten bestehen keine Sicherungsübereignungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum Stichtag waren Forderungen in Höhe von TEUR 22.324 (Vj. TEUR 19.649) verkauft (Factoring).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 177.975 (Vj. TEUR 152.161) resultieren mit TEUR 79.952 (Vj. TEUR 68.041) aus dem Lieferungs- und Leistungsgeschäft sowie mit TEUR 62.100 (Vj. TEUR 16.400) aus der Ausschüttung von Dividenden. Gegen die Gesellschafterin bestehen Forderungen aus dem Finanzverkehr in Höhe von TEUR 35.923 (Vj. TEUR 67.720). Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Gesellschafterin haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien (Unterschiedsbeträge) in Höhe von TEUR 1.410 (Vj. TEUR 1.851) enthalten, welche im Rahmen der Fremdkapitalbeschaffung angefallen sind. Die Disagien (Geldbeschaffungskosten) werden analog der Zinsbindung aufgelöst.

Latente Steuern

Es bestehen passive latente Steuern insbesondere aus Bewertungsunterschieden von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Diese werden mit aktiven latenten Steuern, die insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Pensionsrückstellungen und bestehenden Zinsvorträgen resultieren, verrechnet. Aktive latente Steuern, die aufgrund des bestehenden Ansatzwahlrechts nicht aktiviert werden, bestehen im Wesentlichen aus Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen für Pensionen in Höhe von TEUR 6.555 (Vj. TEUR 6.152) sowie steuerlichen Zinsvorträgen in Höhe von TEUR 2.828 (Vj. TEUR 8.728). Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 27,39 % (Vj. 27,22 %).

Eigenkapital

Das Stammkapital ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Aschaffenburg unter HRB 9685 mit EUR 25.000 eingetragen.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 ermittelt sich wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021:	TEUR 85.577
./. Vorabdividende aus dem Jahresergebnis 2022:	TEUR 36.000
+ Jahresüberschuss 2022:	TEUR 70.303
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022:	TEUR 119.880

Rückstellungen für Pensionen

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.171 (Vj. TEUR 1.138) (Erfüllungsbetrag) wird gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet. Es besteht zum 31. Dezember 2022 eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 328 (Vj. TEUR 341).

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Rückstellung für Pensionen bei Anwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes und bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 636 (Vj. TEUR 997) unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB aufgrund der übersteigenden frei verfügbaren Rücklage (ausreichende Kapitalrücklage) keiner Ausschüttungssperre.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit hierfür bestehendem Deckungsvermögen (Rückdeckungsversicherung) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Nachfolgende Tabelle fasst die in diesem Zusammenhang zu leistenden Angaben nach § 285 Nr. 25 HGB zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.700	1.943
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.700	1.943
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.700	1.943
Verrechnete Aufwendungen (-) / verrechnete Erträge (+)	-19	-23

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kundenboni (TEUR 2.833, Vj. TEUR 3.294), Gewährleistungsansprüche (TEUR 1.744, Vj. TEUR 2.558), ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 1.670, Vj. TEUR 2.850), Altersteilzeit (TEUR 1.152, Vj. TEUR 1.160) (diese Rückstellung beinhaltet ein subtrahiertes Deckungsvermögen von TEUR 1.700, Vj. TEUR 1.943), Sondervergütungen (TEUR 933, Vj. TEUR 930), Zeitkonten (TEUR 498, Vj. TEUR 774), Mitarbeiter-Incentivierungsprogramme (TEUR 364, Vj. TEUR 398), Jubiläumsgelder (TEUR 460, Vj. TEUR 472), Renteneintrittsverpflichtungen (TEUR 340, Vj. TEUR 312), Urlaubsansprüche (TEUR 291, Vj. TEUR 294), Restrukturierungsaufwendungen (TEUR 282, Vj. TEUR 239), Drohverlust für derivative Finanzinstrumente (TEUR 155, Vj. TEUR 155) sowie aktuelle und drohende Rechtstreitigkeiten (TEUR 150, Vj. TEUR 1.450).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen solche gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 36.000 (Vj. TEUR 32.881) und resultieren aus der Vorabdividende (Vorjahr Ausleihungen zuzüglich Zinsen). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 7.279 aus Cash Pooling und der restliche Betrag aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

in TEUR	31.12.2022				31.12.2021			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	bis	größer	davon größer		bis	größer	davon größer	
Art der Verbindlichkeit	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre		1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.203	614.046	5.000	722.249	16.799	304.000	20.000	320.799
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.782	0	0	56.782	66.188	0	0	66.188
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.380	0	0	57.380	51.638	0	0	51.638
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.741	0	0	15.741	9.381	0	0	9.381
- davon aus Steuern	770	0	0	770	847	0	0	847
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	1	0	0	1

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 31. Dezember 2022 EUR 416,5 Mio. (Vj: EUR 317,5 Mio.) durch selbständige Zahlungsverprechen von zwei Konzernunternehmen als Garantiegeber besichert. Jeder Garantiegeber garantiert als Gesamtschuldner die ordnungsgemäße und fristgerechte Leistung aller Kapital- und Zinszahlungen sowie sonstiger Zahlungen, sofern die SAF-HOLLAND GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen als Darlehensnehmerin nicht nachkommt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten noch zu leistende Zahlungen an Factoring-Gesellschaften (TEUR 12.932, Vj. TEUR 6.807).

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Zinsswaps haben ein Nominalvolumen von TEUR 329.000 und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.432.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden offene Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TEUR 4.791 (Vj. TEUR 5.692) und einem beizulegenden Zeitwert von TEUR -102 (beizulegender Zeitwert Vj. TEUR 160). Für die negativen beizulegenden Zeitwerte wurden sonstige Rückstellungen gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die SAF-HOLLAND GmbH unterteilt ihre Vertriebstätigkeit in die Trailer Systems, Powered Vehicle Systems und Aftermarket. Im Bereich Trailer Systems werden hauptsächlich Achsen für die Trailerindustrie produziert und vertrieben. Im Bereich Powered Vehicle Systems werden hauptsächlich Sattelkupplungen für die LKW-Industrie produziert und vertrieben. Der Bereich Aftermarket deckt das Ersatzteilgeschäft ab. Die beiden Bereiche Trailer Systems und Powered Vehicle Systems werden zu der Sparte Original Equipment Manufacturers (OEM) zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse enthalten TEUR 1.858 Umsätze aus interner Leistungsverrechnung, die übrigen Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
OEM	496.922	76,2	482.468	76,7
Aftermarket	155.496	23,8	146.467	23,3
	652.418	100,0	628.944	100,0

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
- nach Regionen				
Inland	151.043	23,2	145.841	23,2
Übrige EU-Länder	389.240	59,6	357.306	56,8
Restliches Europa	68.457	10,5	84.670	13,5
Australien/Ozeanien	24.744	3,8	22.816	3,6
Nordamerika	4.224	0,6	3.034	0,5
Übrige Länder	14.710	2,3	15.277	2,4
	652.418	100,0	628.944	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 7.845, Vj. TEUR 5.295).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 2.249 aus der Auflösung von Rückstellungen (Vj. TEUR 1.423) enthalten.

Materialaufwand

Die Veränderung der Aufwendungen aus bezogenen Leistungen ergab sich aus einer geänderten Konzernverrechnung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 angefallen (Vj. TEUR 0).

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Jahr 2022 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vj. TEUR 0).

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind die Dividenden von Tochterunternehmen erfasst.

Erträge aus Ausleihungen

In den Erträgen aus Ausleihungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.988 enthalten.

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte

Unsere Gesellschaft nimmt an einem Factoring-Programm teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Das Programm hat eine Laufzeit bis zum 21. Juni 2023 und eine Volumenhöhe von TEUR 30.000 (Vj. TEUR 20.000). Der Rahmen wird zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 22.324 ausgeschöpft. Mit diesem Programm werden die Liquidität und der Finanzmittelfond gestärkt sowie die Finanzierungskanäle erweitert. Das Risiko von Forderungsausfällen wird über eine Versicherung abgedeckt. Die Gesellschaft erfasst die Forderungsverkäufe als Forderungsabgänge.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2022:

- Dr. Martin Kleinschmitt, Rechtsanwalt, Partner Noerr Partnergesellschaft mbB, Berlin (Vorsitzender)
- Volker Caspers (Arbeitnehmervertreter), Industrie-Mechaniker, Aschaffenburg (stellvertretender Vorsitzender)
- Ingrid Jägering, CFO, STIHL AG, Südlohn

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 10 (Vj. TEUR 10).

Geschäftsführung

- Alexander Geis, Chief Executive Officer (CEO)
- Dr. André Philipp, Chief Operating Officer (COO) bis 31.12.2022
- Christoph Günter, President EMEA
- Wilfried Trepels, Chief Financial Officer (CFO), ab 16.05.2022
-

Da nur ein Geschäftsführungsmitglied (Christoph Günter) Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 1.047 (Vj. TEUR 1.010).

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	698	695
Angestellte	390	378
Andere (u.a. Langzeiterkrankte, Aushilfen)	39	37
	<u>1.126</u>	<u>1.110</u>
Auszubildende	44	47
	<u>1.170</u>	<u>1.157</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 366.778 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
- aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	25.409	14.479	10.628	302
- Bestellobligo	341.370	341.370	0	0
Summe	366.778	355.849	10.628	302

Die Miet- und Leasingverträge betreffen Mietverträge für technische Anlagen und Maschinen, Grundstücke, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Vorteile des Abschlusses solcher Verträge gegenüber dem Kauf der betreffenden Vermögensgegenstände sind die Bilanzneutralität und vor allem die gewonnene Flexibilität. Nachteile bestehen in der Laufzeitbindung. Risiken sind keine ersichtlich.

Haftungsverhältnisse

Die SAF-HOLLAND GmbH ist einer der Vertragspartner des im Juni 2022 abgeschlossen Konsortialkredites der SAF-HOLLAND SE in Höhe von 550 Mio. EUR, der zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 290 Mio. EUR ausgenutzt wurde.

Die Gesellschaft sieht das Risiko einer Inanspruchnahme als gering an, da vor dem Hintergrund der derzeitigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAF-HOLLAND SE keine Anzeichen daraufhin bestehen, dass die SAF-HOLLAND GmbH in Anspruch genommen werden könnte.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der SAF-HOLLAND GmbH und ihrer Tochterunternehmen wird in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, als oberstes Konzernunternehmen einbezogen. Die SAF-HOLLAND SE erstellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen. Von den Befreiungsvorschriften bzgl. der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts (§ 291 Abs. 1 und Abs. 2 HGB) wird Gebrauch gemacht. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache offengelegt.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzgewinn von TEUR 119.880 auf neue Rechnung vorzutragen.

Prüfungskosten

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, einbezogen wird.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Die SAF-HOLLAND Gruppe hat die ausstehende Zustimmung der polnischen Kartellbehörden zur Übernahme der Haldex AB im Februar 2023 erhalten.

Bessenbach, den 16. März 2023

Geschäftsführung

Alexander Geis

Wilfried Trepels

Christoph Günter

Frank Lorenz-Dietz

Anlagenspiegel

SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2022
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.320.786,31	305.712,77	0,00	346.514,89	21.973.013,97
2. Geleistete Anzahlungen	401.569,89	23.614,13	0,00	-379.946,14	45.237,88
	<u>21.722.356,20</u>	<u>329.326,90</u>	<u>0,00</u>	<u>-33.431,25</u>	<u>22.018.251,85</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.803.040,91	214.577,26	0,00	0,00	40.017.618,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.550.583,29	1.872.183,71	589.198,83	207.497,40	69.041.065,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.904.919,15	1.029.192,66	461.007,67	280.392,00	16.753.496,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.455.229,36	4.691.724,51	3.704.651,57	-454.458,15	4.987.844,15
	<u>127.713.772,71</u>	<u>7.807.678,14</u>	<u>4.754.858,07</u>	<u>33.431,25</u>	<u>130.800.024,03</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	316.317.999,36	3.128.171,38	0,00	0,00	319.446.170,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	118.095.900,21	406.339.609,00	0,00	0,00	524.435.509,21
3. Beteiligungen	2.884,62	0,00	0,00	0,00	2.884,62
	<u>434.416.784,19</u>	<u>409.467.780,38</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>843.884.564,57</u>
	<u>583.852.913,10</u>	<u>417.604.785,42</u>	<u>4.754.858,07</u>	<u>0,00</u>	<u>996.702.840,45</u>

01.01.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2022 EUR	Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
18.904.009,31	1.653.798,66	0,00	0,00	20.557.807,97	1.415.206,00	2.416.777,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.237,88	401.569,89
18.904.009,31	1.653.798,66	0,00	0,00	20.557.807,97	1.460.443,88	2.818.346,89
17.288.293,09	1.385.690,26	0,00	0,00	18.673.983,35	21.343.634,82	0,00
43.322.323,29	5.087.940,44	546.776,16	0,00	47.863.487,57	21.177.578,00	546.776,16
11.971.876,15	1.620.561,66	285.816,67	0,00	13.306.621,14	3.446.875,00	285.816,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.987.844,15	0,00
72.582.492,53	8.094.192,36	832.592,83	0,00	79.844.092,06	50.955.931,97	832.592,83
56.906.204,92	2.356.408,84	0,00	0,00	59.262.613,76	260.183.556,98	259.411.794,44
17.978.354,35	0,00	0,00	0,00	17.978.354,35	506.457.154,86	100.117.545,86
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.884,62	2.884,62
74.884.559,27	2.356.408,84	0,00	0,00	77.240.968,11	766.643.596,46	359.532.224,92
166.371.061,11	12.104.399,86	832.592,83	0,00	177.642.868,14	819.059.972,31	363.183.164,64

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAF-HOLLAND GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 16. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Stefan Hartwig
Wirtschaftsprüfer


ppa. Richard Gudd
Wirtschaftsprüfer





20000005327060